GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN FÜR DAS VOLLZEIT–TRAINING IM FRÜHLINGSSEMESTER 2006

ALLGEMEINES THEMA: DIE WESENTLICHE ZUSAMMENSETZUNG DES BAUS GOTTES KENNEN UND ERFAHREN

Botschaft dreizehn

Den Sohn Davids als den allumfassenden Christus für den Aufbau der Gemeinde erfahren und genießen

Schriftlesung: 2.Sam. 7:12–14a; Mt. 1:1; 2:2; 13:3–8, 18–23; 14:16–21; 15:26–28

I. Christus, der Sohn Davids, ist der König, der Herrscher, der uns in das Königreich der Himmel hineinbringt – 2.Sam. 7:12–14a; Mt. 1:1; 2:2; 4:17; 5:3:

A. Alle Autorität ist dem Herrn Jesus, dem Sohn Davids, als dem himmlischen König gegeben worden – 28:18–19.

B. Christus als den Sohn Davids anzunehmen bedeutet, Seinen königlichen Stand anzuerkennen und zu erkennen, dass wir unter Seinem Königtum und unter Seiner Autorität sein sollten – 8:8–9:

1. Wenn wir nicht unter Seiner Autorität, unter Seiner Verwaltung sind, können wir nicht gerettet werden; die Errettung kommt unter Seinem Königtum zu uns.
2. Das Evangelium wird nicht zuerst auf die Weise des Lebens präsentiert, wie im Johannesevangelium, sondern auf die Weise des Königreichs, wie im Matthäusevangelium – 4:17:
   a. Wir sündigen, weil wir rebellisch sind – 8:2; 1.Joh. 3:4.
   b. Wir müssen über unsere Rebellion Buße tun und Christus als unseren König empfangen, damit Er in uns und über uns im Königreich Gottes herrschen kann – Kol. 1:13.
3. Dass Christus der Sohn Davids ist, ist auch dafür, dass wir an der göttlichen Autorität teilhaben können – Mt. 16:19; 18:17–19; 28:18–19.

C. Das Königreich Gottes, das durch den Sohn Davids errichtet ist, ist der Bereich, in dem Gott Sich darin üben kann, uns zu segnen – Lk. 1:31–33:

1. Der Segen erfordert den Bereich der Autorität Gottes, einen Bereich unter Gottes Verwaltung; ohne einen solchen Bereich gibt es für Gott keinen Weg, hereinzukommen und uns zu segnen – Mt. 5:3–11.
2. Sobald Gott ein Königreich hat, das mit Seiner Autorität erfüllt ist, kann Er in Seiner Verwaltung alles ausführen, was auf Seinem Herzen ist, um der Segen zu sein, der Seinem erwählten Volk verheißen wurde – Gal. 3:14.

D. Wenn wir Christus als den Sohn Davids erfahren und genießen, erfahren und genießen wir Ihn auch als den Sohn (den Samen) Abrahams – Mt. 1:1:

1. Christus als der Same Abrahams wurde zum Leben gebenden Geist, um Sich Selbst für den Segen aller Nationen auf der Erde in Seine Gläubigen hinein auszuteilen – 1.Mose 22:18; 1.Kor. 15:45b; Gal. 3:14, 16.
2. Indem wir Christus als unseren König empfangen und genießen und unter Seiner Herrschaft leben, genießen wir den durch einen Prozess gegangenen und vollendeten Dreieinen Gott als unseren Segen

II. Der Sohn Davids als der allumfassende Christus ist sowohl der Sämann als auch der Same, die Verkörperung des Dreieinen Gottes – Mt. 13:3–8, 18–23; Kol. 2:9:

© Living Stream Ministry 2006

A. Dass Christus als der Sämann Sich Selbst als der Same des Lebens in Menschen hineinsät, ist genau das Herz der Wiedererlangung des Herrn, denn es bezieht sich auf das Verlangen des Herzens Gottes – Mk. 4:3–4, 14; Eph. 1:5, 9:
   1. Christus als das Wort ist der Same des Lebens, der in uns – die Erde – hineingesät ist; Er hat Sich Selbst als die Verkörperung des Dreieinen Gottes in Seine Gläubigen hineingesät – Mt. 13:23.
   2. Als der Sämann hat Sich Christus als der Same des Lebens in unsere Herzen hineingesät, damit Er in uns leben, in uns wachsen kann und wir Ihn von ihnen her zum Ausdruck bringen – Gal. 2:20; 4:19; Phil. 1:20–21a.
   3. Den Herrn Jesus verlangt es danach, in uns hineinzukommen, um auf die Weise der Vermengung unser Leben zu sein, um Sich Selbst zu unserem Element zu machen und uns zu Seinem Ausdruck zu machen.

B. In der Wirklichkeit ist der Leib Christi – ein Organismus, der sich aus dem göttlichen Leben, vermengt mit der Menschlichkeit zusammensetzt – eine Pflanze, die aus Christus als dem Lebenssamen herauswächst, hinein in die menschlichen Herzen als der wachsen lassenden Erde – Mt. 13:23; Lk. 8:15; Eph. 1:23.

C. Der Dreieine Gott ist in Seiner Verkörperung in unser Sein hineingesät worden, um Weizen wachsen zu lassen und viele Körner hervorzubringen, die zu einem Gebilde, dem Leib Christi, miteinander vermengt werden können – 1.Kor. 10:17.

III. Der Sohn Davids als der allumfassende Christus ist der Ernährer; Er nährt uns mit Sich Selbst, so dass wir Ihn in unserem Sein wachsen lassen können – Mt. 14:16–21; 15:33–38:

A. Christus nährt uns mit Sich Selbst als den Gerstenbroten (zeugendes Leben) und als dem Fisch (erlösendes Leben) – Joh. 6:9:
   1. Um unseren geistlichen Hunger zufrieden zu stellen, brauchen wir sowohl Christi zeugendes Leben als auch Sein erlösendes Leben – Mt. 14:17.
   2. Die Gerstenbrote bezeichnen Christus in der Auferstehung als Nahrung für uns – Joh. 11:25.
   3. Als das erlösende Leben lebte Christus in der von Satan verdorbenen Welt, ohne dass Er durch ihre Verdorbenheit beeinflusst wurde – 17:14–16.
   4. Wir werden jetzt durch Christus mit Ihm Selbst als dem auferstandenen Brot des Lebens genährt, und wir werden von Ihm mit Seinem erlösenden Leben genährt.

B. Wir können Christus als die Krumen, als die Brotstücke unter dem Tisch erfahren und genießen – Mt. 15:22–28:
   1. Die kanaanäische Frau erkannte, dass Christus zu zerbrochenen Krumen als ihrem Anteil geworden war; ein solcher Christus ist auch unser Anteil für unsere Erfahrung und für unseren Genuss – V. 26–27.
   2. Genauso wie die kanaanäische Frau müssen wir Glauben üben, um Christus als die Krumen in uns aufzunehmen, damit Er unsere Lebensversorgung sein kann – V. 28.

C. Christus herrscht über uns, indem Er uns mit Sich Selbst als Brot nährt – V. 26–27, 32–38:
   1. Gottes Ökonomie ist nichts Äußeres, sondern dass Christus in uns hineinkommt; dazu müssen wir Christus in uns aufnehmen, indem wir Ihn essen – Eph. 3:17a; Joh. 6:57.
   2. Je mehr wir Christus als das allumfassende Brot essen, desto mehr werden die königlichen Bestandteile in uns eingewirkt, um zu dem herrschenden Element in uns zu werden und zu bewirken, dass wir in Seiner Verwaltung als dem Königreich der Himmel für den Aufbau der Gemeinde zur Zunahme Christi werden – Dan. 2:34, 35b, 44–45; Mt. 16:18.

© Living Stream Ministry 2006